

Hinter meinem Kurbelkasten



Mein Kurbelkasten — ohne mich:

(Szene aus dem Jannings-Film „Varieté“)

Um darzustellen, wie Jannings als Akrobat des Zirkuszums unter sich steht, ist der elektrisch betriebene Kurbelkasten auf einem mitschwappenden Trapez befestigt.

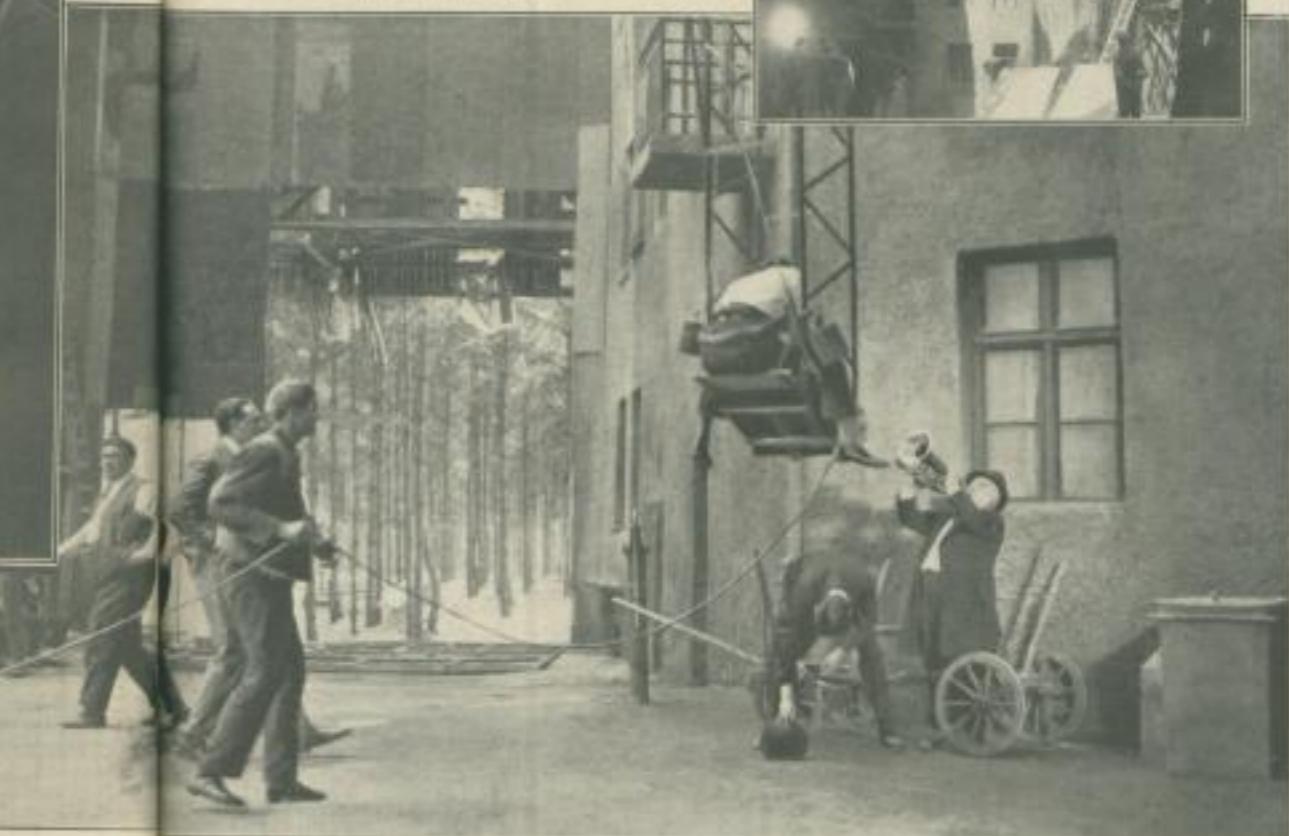
Natürgemäß hat auch der filmische Stoff eine außerordentliche Wandlung durchgemacht. Man begann, wie bei allen optischen Erfindungen, mit reinen Bewegungsstudien, man kinematographierte ein galoppierendes Pferd, einen springenden Menschen, einen fliegenden

Vogel usw., und man beschränkte sich ab dann auf kurze Einakter, in denen möglichst viel „vor sich gehen“ mußte. Da fanden die tollkühnsten Verfolgungen statt. Leute sprangen aus dem

Neue Möglichkeiten der Filmaufnahme

Von
Karl Freund,

dem Photogenen von „Metropolis“, „Varieté“, „Der letzte Mann“



Neue Wege der Filmaufnahme:

Der photographierte Trompetenton: Der Weg des Tones vom Trompeter im Hof bis zum Ohr im dritten Stock wird dadurch verlängert, daß das Schallloch der Trompete immer kleiner und kleiner wird. Das wird ermöglicht, indem die Kamera auf einem Gerüst vom Hof bis in den dritten Stock hinaufgleitet, also dem Ohr immer näher rückt.